

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte
Gemeinde zu Dresden

Ich komme an

Einer macht Licht,
wenn ich stolpre,
nimmt meine Hand im Dunkeln
und -
ich komme an.

Einer schließt Frieden,
wenn ich hasse,
lächelt meinen Zorn in den Wind
und -
ich komme an.

Einer gibt Trost,
wenn ich leide,
nimmt mein Herz fest in die Hand
und -
ich komme an.

Einer kommt an,
wenn ich fehle,
nimmt sein Kreuz auf die Schulter
und -
er kommt an!

Sybille Fritsch,
Meditationstext aus EG nach Lied 383



21. Jahrgang
3. Ausgabe
Juni / Juli 2015

Die reformierte Gemeinde Dresden im Dritten Reich

Im April fand ein zweiter Stammtischabend zu diesem Thema mit Herrn Dr. Gresch statt.

Der Referent legte das Gewicht auf die Vorgänge mit Pfr. Richard Zitzmann, der von 1930 bis 1935/38 Pfarrer unserer Gemeinde war. Dabei überraschte der Referent die Anwesenden mit dem Enkel von Pfr. Zitzmann, der aus München angereist war.

Um Pfr. Zitzmann hat es seinerzeit turbulente Auseinandersetzungen gegeben, die je nach Sichtweise ihre Ursache in der Bekenntnistreue Zitzmanns und seiner halb-jüdischen Frau hatte oder in seiner Amtsführung. Infolge der Auseinandersetzungen, die zum Teil vor Gericht ausgetragen wurden, verließ Pfr. Zitzmann die Gemeinde und ging an die Emmausgemeinde Berlin.

Einer seiner beiden Söhne kam 1991 nach Dresden und berichtete in einem Gemeindeabend über die Schicksale der Familie.

Für das Konsistorium überraschend forderte er 2008 dieses auf, sich öffentlich und privat für das der

Familie angetane Unrecht zu entschuldigen.

Das Konsistorium wollte, bevor es reagiert, wissen, was genau damals geschehen war. Versuche, die TU für die Aufarbeitung der Vorgänge zu gewinnen, schlugen fehl. 2013 hat das Konsistorium dann eine Studie in Auftrag gegeben, die 2014 in der geplanten Broschüre zur 325. Jahrfest erscheinen sollte. Die Broschüre ist dann doch nicht zustande gekommen und für die Sondernummer des Gemeindebriefs war der Beitrag zu lang.

Auf Grund des Stammtischabends wurde das Thema „Zitzmann“ wieder auf die Tagesordnung genommen. Nach mehrmaliger Aussprache wurde beschlossen, dem Enkel gegenüber zu reagieren – der Sohn ist 2014 verstorben. Danach soll es wegen der Wichtigkeit des Themas eine Sondernummer geben, in der sowohl der Artikel Dr. Greschs über den Stammtischabend als auch die Studie des Historikers Joachim de Haas veröffentlicht werden.

125 Jahre Deutsche Hugenotten-Gesellschaft

Die ab dem 16. Jahrhundert aus Frankreich nach Deutschland geflüchteten Hugenotten wurden von den reformierten und auch von einigen lutherischen deutschen Ländern gerne aufgenommen. Ihre handwerklichen Fertigkeiten, ihre Bildung und Kultur bereicherten die Länder. Ende des 19. Jahrhunderts reifte dann der Gedanke, auch in Deutschland eine Vereinigung für die Hugenotten-Nachfahren und ihre Sympathisanten zu gründen. Das erfolgte im September 1890 im südhessischen Friedrichsdorf/Taunus. Dort hatten sich in Deutschland hugenottische Traditionen und die französische Sprache am nachhaltigsten erhalten. Der vor 125 Jahren gegründete Deutsche Hugenotten-Verein nennt sich seit 1998 Deutsche Hugenotten-Gesellschaft. Am 30. Mai 2015 veranstaltet die Gesellschaft aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums in Friedrichsdorf/Taunus einen Mitgliedertag.

Zu erwähnen ist auch, dass der 55. Hessentag vom 29. Mai bis 7. Juni 2015 in Hofgeismar stattfindet. Diese Stadt im nördlichen Hessen, aber auch die umliegende Region waren Ende des 17. Jahrhunderts besonders wichtig für die Ansiedlung der aus Glaubensgründen aus Frankreich geflüchteten Hugenotten. So wird für den Hessentag ihre Flucht und ihre Eingliederung ein wichtiges Thema sein.

Des Weiteren findet vom 4. bis 6. September 2015 der nunmehr schon 49. Hugenottentag in Bad Karlshafen statt, in Hessens nördlichster Stadt. Diese sehr gut erhaltene barocke Kleinstadt im märchenhaften Weserbergland wurde 1699 eigens für die Hugenotten angelegt. Sie ist Sitz der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft und beherbergt auch das sehenswerte Deutsche Hugenotten-Museum.

Dr. Eberhard Gresch

Wer ist Christus für uns heute?

Unter diesem Thema tagte die Hauptversammlung des Reformierten Bundes vom 23.- 25. April in Villigst. In seinem Hauptreferat erinnerte der scheidende Moderator Peter Bukowski an das Bekenntnis von Belhar, das die Versöhnung durch Christus eng verband mit der Versöhnung untereinander. Dabei spannte er den Bogen hin zu einem Plädoyer für gerechte Wirtschaftsordnungen. Dicht dran am Thema war auch die akute Flüchtlingsproblematik. Hierzu hat die Versammlung einen Beschluss gefasst (siehe Seite 3).

Den Reformierten Bund gibt es in zweifacher Gestalt, als Verein – in dieser Eigenschaft tagte die Hauptversammlung als Mitgliedsversammlung - und als Körperschaft – sie ist Mitglied in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). In beiden Gestalten gibt es den Moderator und den Generalsekretär jeweils in Personalunion.

Im vergangenen Sommer wählte das Moderamen (Leitungsgremium des Reformierten Bundes) den Generalsekretär Achim Dettmers; er löst Jörg Schmidt ab, der in den Ruhestand ging. Nun, auf der Hauptversammlung wurde auch ein neuer Moderator gewählt. Martin Engels wurde mit großer Mehrheit gewählt und ist somit Nachfolger von Peter Bukowski, der den Bund 25 Jahre leitete und ebenfalls in den Ruhestand geht.

Mitglieder im Reformierten Bund sind reformierte und einige unierte Kirchen, Gemeinden und Einzelpersonen. An der Hauptversammlung in Villigst, dem Tagungsort der Ev.-Kirche in Westfalen, nahmen etwa 150 Personen teil. Neben den Tagesordnungspunkten gibt es aber auch Raum für persönliche Gespräche. Mitgliederversammlungen finden alle 2 Jahre statt.

Beschluss der HV Die Hauptversammlung des Reformierten Bundes erklärt bei ihrer Zusammenkunft vom 23.-25.4.2015 in Villigst/Schwerte:

*„Und als wir gerettet waren, erfuhren wir, dass die Insel Malta hieß.
Die Leute aber erwiesen uns nicht geringe Freundlichkeit,
zündeten ein Feuer an und nahmen uns alle auf wegen des Regens,
der über uns gekommen war, und wegen der Kälte.“
Apostelgeschichte 28,1-2*

Wir alle sehen bestürzt, wie vor den Grenzen Europas Menschen sterben – immer wieder und immer mehr.

Wir sehen auch, dass trotz bekannter Gefahren und trotz aller Maßnahmen zur Abschreckung sich Menschen auf den Weg machen, weil die lebensgefährliche Flucht über das Mittelmeer für sie offenbar die einzige, letzte Chance zum Überleben überhaupt bedeutet.

Als Christen/innen und als Europäer/innen erklären wir:

- Wir wollen nicht länger daran beteiligt sein, uns als Staatengemeinschaft abzuschotten gegenüber denjenigen, die unsere Hilfe brauchen, weil sie in ihrem Land keine Existenzgrundlage mehr haben. Armut, Krieg, Terror und Verfolgung sind hinreichende Gründe, um das eigene Leben und das seiner Kinder retten zu wollen.
- Wir wollen nicht länger hinnehmen, dass durch unsere Politik das Sterben von Menschen in Kauf genommen wird.
- Wir wollen nicht länger akzeptieren, wie denen, die am geringsten geachtet sind, die Würde genommen wird und Europa durch sein Handeln gleichzeitig seine eigene Würde verspielt.

Zu den vordringlichsten Maßnahmen gehört:

- die sofortige Wiederaufnahme eines Programmes zur Rettung Schiffbrüchiger, vergleichbar der Aktion „Mare Nostrum“, aber gemeinsam getragen und finanziert von den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union
- sichere Passagen über das Mittelmeer, z.B. durch Ausstellung humanitärer Visa, um das Massensterben zu verhindern und um Schleusern die Grundlage ihres Geschäfts zu entziehen
- die Aussetzung der Visumpflicht für Kriegsflüchtlinge
 - eine menschenrechtskonforme Umsetzung des Rechtes auf Asyl in Europa
 - eine grundlegende Revision des derzeitigen Asylrechts *

Als Mitglieder reformierter und unierter Kirchen, deren eigene Geschichte durch Erfahrungen von Verfolgung, Migration und Asyl geprägt ist, sehen wir uns in der Verantwortung, uns in besonderem Maße in der gegenwärtigen Debatte um Asyl und Einwanderung in Deutschland für die Rechte von Flüchtlingen und Migranten einzusetzen.

Die Hauptversammlung beauftragt daher das Moderamen,

- **die Themen Fluchtursachen, Migration, Einwanderung und Asylrecht im theologischen Diskurs zu bearbeiten**
- **sich mit Kirchen in Deutschland sowie in der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen und deren Aktivitäten zu vernetzen**
- **die Zusammenarbeit des Reformierten Bundes mit Nicht-Regierungsorganisationen und ehrenamtlich Engagierten zu fördern**
- **die in Kirchen und Gemeinden des Reformierten Bundes bereits bestehenden vielfältigen Aktivitäten im Bereich „Flucht und Asyl“ wahrzunehmen und gemeinsam zivilgesellschaftliches Engagement zu stärken, besonders dort, wo Migranten und Flüchtlinge und die, die sie unterstützen, Ängsten und Vorurteilen, aber auch offenem Rassismus ausgesetzt sind.**

*Das Moderamen hat dies in einem Brief an den deutschen Außenminister zum Ausdruck gebracht, verbunden mit der dringenden Bitte, sich in den Gesprächen auf europäischer Ebene und beim anstehenden G7-Gipfel für eine Erneuerung der Politik Europas hinsichtlich Migration, Flucht und Asyl einzusetzen.

Zusammensetzung des Konsistoriums

Nach dem Ausscheiden von Prof. Sebastian Schellong und der Hinzuwahl von Kathrin Rosenzweig hat das Konsistorium folgende Zusammensetzung:

Pfr. Klaus Vesting, Vorsitzender

Achim Kreft, Schriftführer

Dr. Friedrich de Haas, stellvertretender Schriftführer

Marina Bräuer, Schatzmeister

Markus Balzer, Kirchwart

Tilo Rosenlöcher, stellvertretender Kirchwart

Dr. Caroline Wagner, Seniorenhausbeauftragte

Dr. Reiko Tacke

Heidrun Ohse

Kathrin Rosenzweig

Ökumenisches Abendgebet zum Christopher Street Day 2015

Der Christliche schwul-lesbische Stammtisch Dresden beim GEREDE e.V. lädt ein zum Abendgebet zum Christopher Street Day am Freitag, dem 05. Juni 2015, 18.00 Uhr, in die Evangelisch-reformierte Gemeinde zu Dresden.

Wortgottesdienst am Abend vor der politischen Demonstration des Christopher Street Day steht unter der Jahreslosung 2015: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob (Röm. 15, 7)“.

Er liefert das geistliche, zutiefst-innerliche Fundament zum Motto des Christopher Street Day:

„100 % Mensch! Ohne Wenn und Aber!“

In den Forderungen des CSD wird deutlich, dass einander anzunehmen sowohl in der Gesellschaft als auch im Persönlichen noch längst keine Selbstverständlichkeit ist.

Die Predigt wird uns Herr Pfarrer Eckehard Möller vom Kirchspiel Dresden-Neustadt halten.

Alle – ob Christen oder nicht, ob homo oder hetero – sind herzlich eingeladen.

Getragen wird dieses Abendgebet vom Christlichen schwul-lesbischen Stammtisch Dresden, einer Plattform aller in Dresden vertretenen lesbischen und schwulen christlichen Gruppen wie „Homosexuelle und Kirche“, „Zwischenraum“ und andere. Der Christliche schwul-lesbische Stammtisch trifft sich jeden zweiten Montag im Monat um 20.00 Uhr im GEREDE e.V., Stadtteilhaus Prießnitzstraße 18, in der Dresdner Neustadt.

Markus Raschka

Offener Gesprächskreis Dresden zu aktuellen Themen aus Publik Forum

Die nächsten Treffen des Diskussionskreises finden am 01. und 29.06.2015 jeweils um 19.30 Uhr in unserem Kirchsaal statt.

Kontakt: Sabine Harms, 01309 Dresden, 0351/ 4404 720, Mail: huharms@googlemail.com

Gottesdienst in Neukirch

Am Sonnabend, dem 04. Juli werden wir in Neukirch Gottesdienst feiern. Wir sind Gast im Hause der Leineweber-Familie von Kleist, Zittauer Str. 15, 01904 Neukirch. Der Gottesdienst im Raum der Schauwerkstadt beginnt um 11.00 Uhr. Anschließend gibt es einen kleinen Mittagsimbiss. An einen Rundgang durch Neukirch schließt sich ein Kaffeetrinken an. Danach geht es zurück nach Hause. Wer aus Dresden mitkommen möchte, melde sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro damit wir Fahrgemeinschaften organisieren und die Menge der Essensportionen kalkulieren können.

Voranzeige

Am Sonntag, dem 20. September 2015 ist Schulanfängergottesdienst und Gemeindetag. Dieser wird sich mit der Frage beschäftigen, was wir als Gemeinde für Flüchtlinge tun wollen und können. Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Aus der Gemeinde

Wir gratulieren zu runden und hohen Geburtstagen:

Aus Datenschutzgründen keine Angaben

Verstorben sind:

Herr Uwe Wilhelmi im Alter von 49 Jahren in Tharandt

Frau Ursula Schönlebe am 06.04.2014 im Alter von 83 Jahren in Radebeul

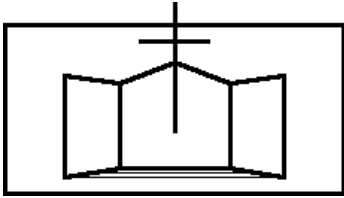
Goldene Hochzeit

Aus Datenschutzgründen keine Angaben

.....
Friede, Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe,
spricht der Herr: ich will sie heilen.

Jes 57, 19
.....

Veranstaltungskalender



Gottesdienste

In Dresden jeden Sonntag **10.00 Uhr**
Der Kollektenzweck wird angegeben

- 07.06. Sonntag Pfr. Gabriel
mit Kindergottesdienst
Jugend- und Familienarbeit
- 14.06. Sonntag Pfr. Vesting
anschließend Kirchenkaffee
Kollekte noch offen
- 21.06. Sonntag Dr. Jürgen Müller
mit Kindervormittag
Eigene Gemeinde
- 28.06. Sonntag Pfr. Vesting
Cabana
- 05.07. Sonntag Dr. Jürgen Müller
mit Kindergottesdienst
Ökumenisches Informationszentrum
- 12.07. Sonntag Pfr. Vesting
anschließend Kirchenkaffee
Maroscsúcs
- 19.07. Sonntag Pfr. Vesting
Eigene Gemeinde
- 26.07. Sonntag Pfr. Vesting
Jugend- und Familienarbeit

In **Freiberg** im Gemeinderaum der
Petrikerkirche, Mittwoch

08.07. 15.00 Uhr Pfr. Vesting

In **Neukirch** bei Familie von Kleist

04.07. 15.00 Uhr Pfr. Vesting
(siehe Seite 4)

Angebot Gästezimmer im Haus Brühlscher Garten 4

- Einzelzimmer** mit Dusche, WC, TV
inklusive Frühstück pro Nacht ab 60,00 € / Person
- Doppelzimmer** mit Dusche, WC, TV
inklusive Frühstück pro Nacht ab 75,00 € / 2 Personen
- Ferienwohnung** mit 2 Zimmern für
4 Personen / 63 m² pro Nacht ab 90,00 €

Die Preise verstehen sich inklusive der derzeit gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.
Wir freuen uns auf unsere Gäste. Bitte rufen Sie unter der Nummer 0351/43823-0 an oder
schicken Sie ein Fax an 43823-342 bzw. eine Email an zimmer-dresden@t-online.de

Termine im Fettdruck weichen vom Üblichen ab

Leitungskreis

Konsistorium

jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr im Gemeinderaum

02.06. 07.07.

Arbeitskreis

Diakonat

jeden 1. Mittwoch im Monat
17.00 Uhr im Gemeinderaum

03.06. 01.07.

Kinder und Jugendliche

Konfirmandenunterricht
mit Pfarrer Vesting
um 17.45 bis 19.00 Uhr, am:

12.06. 26.06. 10.07.

Gesprächskreise

Gespräch am Nachmittag

jeden 1. Mittwoch im Monat

03.06. 15.00 Uhr
Der Dichter
Matthias Claudius

01.07. 15.00 Uhr
Thema noch offen

Abend mit der Bibel

jeden 4. Donnerstag im Monat,
jeweils 17.00 Uhr

18.06. Thomas-Evangelium

23.07. Thomas-Evangelium

Gemeindestammtisch

Donnerstag, den 11.06.15,
19.30 Uhr im Bistro,
„Pegida, Proteste – was sagt die
Politik“ mit Prof. Werner Patzelt,
Lehrstuhlinhaber für Politische
Systeme und Systemvergleich an
der TU Dresden

Ökumenisches Friedensgebet
jeden Montag, jeweils 17.00 Uhr in
der Kreuzkirche (Schützkapelle)



Gemeindebrief der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

Redaktionsschluss: 21.05.2015

Redaktion: Pfr. Klaus Vesting
Satz & Layout: Weigel/ Donner

Gemeindebüro: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-0
Fax: 43823-342

Seniorenhaus: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-35
Fax: 43823-342

Gemeinde im Internet:
www.ev-ref-gem-dresden.de

e-mail:
ref.gemeinde-dresden@t-online.de

Seniorenhaus im Internet:
www.seniorenhaus-dresden.de

Bankverbindung:
Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden
KD Bank – Dortmund
IBAN: DE04 3506 0190 1610 5300 24